

PARTNERSCHAFT MIT SPORTSCHULE

Nachwuchsringer besuchten Russland

Zu einem besonderen Trainingscamp weilten neun Nachwuchs-Ringer der RED DEVILS Heilbronn in den Pfingstferien in Russland. Zehn Tage lang trainierten die Heilbronner Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren gemeinsam mit neun gleichaltrigen russischen Trainingspartnern und lernten dabei nicht nur andere Trainingsmethoden, sondern auch eine neue Kultur kennen.

„Wir haben eine Partnerschaft mit einer Kindersportschule für Olympische Reserve in Krasnodar aufgebaut, die wir längerfristig ausbauen möchten“, so Jugendtrainer Sergej Gergert, der den Austausch eingefädelt hat. „Das war jetzt alles noch neu für uns und wir haben die Leute auch erst vor Ort kennengelernt, wurden aber sehr herzlich aufgenommen.“

In der ersten Woche trainierte die Heilbronner Abordnung um Michael Gergert, Lukas Wolf, Nils Habermann, Konstantin Schmidt, Luke Reinhard, Daniel Lenz, Nico Kloos, Niko Breischaft und Maxim Lakhmay in einem großen Jugendzentrum für über 1.000 Jugendliche in der Stadt Anapa mit ihren russischen Trainingspartnern. Sowohl vormittags

Die jungen RED DEVILS nach einem Workshop mit dem zweifachen Europameister Vyacheslav Djaste (2. v.l.), dem vierfachen Europameister Yury Patrikeyev (2 v.r.) und dem dreifachen Weltpokalsieger Oleg Shokalov (kniend). Foto: privat



als auch nachmittags standen für die jungen Sportler gemeinsame Trainingseinheiten auf dem Programm. Und wenn mal nicht trainiert wurde, tauschten sich die Jugendlichen zu den verschiedensten Themen aus. „Wir haben uns sehr gut mit ihnen verstanden. Sie waren sehr nett und gastfreundlich“, erzählte Nils Habermann. „Für drei von uns war die Kommu-

nikation etwas schwierig, da wir kein Russisch sprechen und sie kein Englisch konnten. Aber wir hatten ja einige Übersetzer im Team, die uns geholfen haben, wenn es mit der Verständigung mal nicht so geklappt hat.“

Nach dem größten Unterschied vom Training in Russland gegenüber dem Training in der heimischen Römerhalle gefragt, sag-



ten die Jugendlichen: „Hier wärmen sich die Sportler viel länger auf. Allgemein wird viel mehr gelaufen. Spiele werden dafür gar keine gemacht und sie trainieren fünfmal pro Woche – wir dagegen nur zwei- oder dreimal.“

Nach der Woche in der Sportschule, wo sie unter anderem mit einem Discoabend, einer Bergwanderung und einem Lagerfeuer am Meer die Freundschaft mit den russischen Partnern vertiefen konnten, reisten die Teilnehmer zusammen mit ihren Trainingspartnern weiter nach Krasnodar, wo sie noch drei Tage in einem Hotel verbrachten. Dort machten die RED DEVILS eine Stadtbesichtigung und wurden vom Sportbürgermeister von Krasnodar im Rathaus empfangen.

Ein besonderes Highlight wartete dann zum Ende der Reise bei einem gemeinsamen Workshop mit dem zweifachen Europameister Vyacheslav Djaste, dem vierfachen Europameister Yury Patrikeyev und dem dreifachen Weltpokalsieger Oleg Shokalov.



Training mit Yuri Patrikeyev

„Wir haben unsere Jungs dort ganz anders erlebt als zuhause. Das war eine super Gruppe, die uns sehr positiv überrascht hat“, waren sich Sergej Gergert und Rolf Friebe einig, die beide als Begleitpersonen mit nach Russland geflogen waren, sich aber schon nach kurzer Zeit in den Hintergrund zurückziehen konnten.

Für 2019 ist geplant, dass junge Ringer von der russischen Sportschule nach Heilbronn zu einem Jugendaustausch kommen. Unter anderem steht dabei ein gemeinsamer Besuch bei der BUGA auf der Agenda.

Der Jugendaustausch wird von der DSJ und der Stiftung DRJA gefördert.



Eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Freien und Hansestadt Hamburg, der Robert Bosch Stiftung und des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft

Prächtige Stimmung beim Lagerfeuer am Schwarzen Meer.

